

Der fünfte Mai.

Ballade.

Componirt 1837.
Bisher unveröffentlicht.

Andante largamente.

Nr. 3.

Die Feu.er.schlün.de am Sei.nestrand,auch Kö.nigs-ka.no - nen
bei.genannt,denn sie ru.fen demVol.ke donnernd zu,wenn ihr Kö - nig geht in die
e - wi.ge Ruh, - sie ste.hen so lan.ge ver.stummt und kalt, wie
Rie.sen.lei.chen,de.ren Stim.me ver.hallt.

sempre piano
una corda

Doch einst im Maimond, bei vollem Pokal sitzt der Fran-ken-kö-nig beim

piano
tutte corde

fröh-li-chen Mahl, da kra-chen die stum-men Ver-kün-der all, die

forte
con Pedale

Kö-nigs-ka-no-nen mit don-ern-dem Schall; den Himmel um-we-bet ein

schwarzes Gewand, das Welt-meer brau-set, es zit-tert das Land.

Ge - wal - tig tö - net vom brau - sen - den Meer wie

groß - len - der Donner die Mahnung da - her: „Wo auch die mäch - ti - ge Ei - che fällt, ihr

Sturz er - schüt - tert die wei - te Welt, und steht eu - er Kö - nig auch

le - bend da, - ge - den : ket - an Sanct He - le - na! "